

GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK

- 1509–1564 Johannes Calvin, französischer Reformator
- 1559 Erste Nationalsynode der reformierten Christen Frankreichs in Paris.
- 1562–1598 1.–8. Hugenottenkrieg
- 23.8.1572 „Bartholomäusnacht“ in Paris
- 13.4.1598 Erlass des Toleranzediktes von Nantes durch den französischen König Heinrich IV.
- 28.10.1626 Fall der Festung La Rochelle. Verlust des letzten Sicherheitsplatzes der französischen Reformierten
- 1681 Beginn der Dragonaden, Bekehrung durch Einquartierung
- 18.10.1685 Aufhebung des Toleranzediktes von Nantes durch den französischen König Ludwig XIV. und Flucht von 200.000 bis 250.000 Hugenotten in alle Welt
- 29.10.1685 Aufnahmeedikt von Potsdam durch den Großen Kurfürsten

Nach Deutschland kamen ca. 44.000 Hugenotten.

Davon gingen nach

- | | | |
|----------------------------|------|--------|
| • Brandenburg-Preußen | etwa | 20.000 |
| • Hessen-Kassel | etwa | 3.800 |
| • Rhein-Main-Gebiet | etwa | 3.400 |
| • Kurpfalz mit Zweibrücken | etwa | 3.400 |
| • Franken | etwa | 3.200 |
| • Württemberg | etwa | 3.000 |
| • Hansestädte | etwa | 1.500 |
| • Niedersachsen | etwa | 1.500 |

Andere zogen nach Baden-Durlach, Kursachsen (Leipzig und Dresden), in das Saarland (Ludweiler am Warndt), nach Thüringen, Mecklenburg, Anhalt, Lippe-Detmold, Danzig, Neuwied, Waldeck, ins Bergische Land usw.

Titelbild: Einzug der Hugenotten. Glasfenster im Rathaus Erlangen (Ausschnitt). Foto: Stadtarchiv/-museum Erlangen

DEUTSCHE HUGENOTTEN-GESELLSCHAFT

Die Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e. V. (DHG) wurde 1890 unter dem Namen Deutscher Hugenotten-Verein gegründet.

Die Aufgaben der Gesellschaft sind unter anderem:

- Bewahrung und Förderung der hugenottischen Tradition in Deutschland
- Erforschung der Geschichte, Theologie und Genealogie der Hugenotten
- Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft
- Zusammenarbeit mit hugenottischen Einrichtungen und Gemeinden im In- und Ausland
- Hilfeleistung für Arme und Flüchtlinge (Diakonie)
- Förderung der Verständigung zwischen den Völkern und Religionen im Geiste gegenseitiger Achtung und Toleranz

Wenn Sie an der Lösung dieser Aufgaben durch Mitdenken und durch tätige Hilfe mitwirken wollen, dann werden Sie Mitglied der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e. V. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt zurzeit € 48,-. Zur Durchführung der verschiedenen Aufgaben ist die Gesellschaft auf Spenden angewiesen. Allen Mitgliedern stehen die Einrichtungen der Gesellschaft zur Verfügung.

Geschäftsstelle Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V.
Hafenplatz 9a, 34385 Bad Karlshafen
Telefon 05672-14 33, Telefax 05672-92 50 72
E-Mail dhgev@t-online.de
Homepage: www.hugenotten.de

Präsident Dr. Andreas Flick
Hannoversche Str. 61, 29221 Celle
Telefon 05141-25540, Telefax 05141-90 71 09
E-Mail Refce@t-online.de

Vizepräsident Jochen Desel
Otto-Hahn-Str. 12, 43369 Hofgeismar
Telefon 05671-6747 Telefax 05671-40 94 06
und Mühlendamm 5, 10178 Berlin
Telefon 030-2423496
E-Mail J.Desel@t-online.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
Mo.–Fr.: 9.00 Uhr–12.00 Uhr
Mi.: zusätzlich 14.00 Uhr–17.00 Uhr
(telefonische Voranmeldung erwünscht)

DEUTSCHES HUGENOTTEN-MUSEUM

Im Deutschen Hugenotten-Zentrum befindet sich auch das Deutsche Hugenotten-Museum. Es zeigt die Geschichte der Hugenotten in Frankreich und im deutschen Refuge.

Auskünfte, Anmeldung von Führungen

Deutsches Hugenotten-Museum
Hafenplatz 9a, 34385 Bad Karlshafen
Telefon 05672-14 10
E-Mail hugenottenmuseum@t-online.de
www.hugenottenmuseum.de

Öffnungszeiten 15. März–31. Oktober

Di.–Fr.: 10.00 Uhr–17.00 Uhr
Sa., So., und Feiertage: 11.00 Uhr–18.00 Uhr
Mo. geschlossen

1. November–14. März

Mo.–Fr.: 9.00 Uhr–12.00 Uhr
Führungen in Deutsch, Englisch und Französisch nach Voranmeldung



Deutsches Hugenotten-Zentrum in Bad Karlshafen

HUGENOTTEN-BIBLIOTHEK

Im Deutschen Hugenotten-Zentrum Bad Karlshafen befindet sich eine Spezialbibliothek zur Hugenottenforschung, die mit einem Computerkatalog für die Besucher erschlossen wurde. Öffnungszeiten siehe Geschäftsstelle. Ausleihe über die Geschäftsstelle der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V.. Ein Webkatalog befindet sich im Aufbau: www.hugenottenbibliothek.de

GENEALOGISCHES FORSCHUNGSZENTRUM

Im Deutschen Hugenotten-Zentrum befindet sich das genealogische Forschungszentrum der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft. Vorhanden sind zahlreiche Kirchenregister und Kolonielisten, Mikrofiches und -filme über hugenottische Einwanderer nach Deutschland. Es existiert eine genealogische Datenbank mit ca. 300.000 Einträgen. Die Benutzung der genealogischen Beratungsstelle sowie von Filmgerät und Computer ist nach Anmeldung möglich. Fachkundige Beratung wird erteilt bzw. an Sachbearbeiter für die einzelnen Regionen vermittelt. Schriftliche Anfragen werden beantwortet (Bearbeitungsgebühr € 26,- je angefangene Stunde). Öffnungszeiten und Anschrift: vgl. Geschäftsstelle.

HUGENOTTEN-ARCHIV UND BILDARCHIV BAD KARLSHAFEN

Anfragen an die Geschäftsstelle der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V.

REGELMÄSSIGE VERÖFFENTLICHUNGEN DER GESELLSCHAFT

Hugenotten, vierteljährlich erscheinende Zeitschrift mit historischen, theologischen und genealogischen Berichten.

Geschichtsblätter der DHG, Schriftenreihe mit wissenschaftlichen Abhandlungen.

Bitte besuchen Sie unseren Shop unter www.hugenotten.de

HUGENOTTENKREUZE

Anstecknadeln und Anhänger für Damen und Herren. Anfragen und Bestellungen: www.hugenotten.de (Webshop) oder Geschäftsstelle der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V.. Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt an.

BEITRITTSERKLÄRUNG

**An die
Deutsche Hugenotten-Gesellschaft e.V.
Hafenplatz 9a, 34385 Bad Karlshafen**

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e. V. und verpflichte mich zur Zahlung des Jahresbeitrags von € 48,-. Ermäßigter Beitrag für Studenten, Schüler und Ehepartner € 24,-.

Ich erhalte viermal jährlich die Zeitschrift "Hugenotten" und habe viele Vergünstigungen bei genealogischer Beratung, beim Bezug der „Geschichtsblätter“ und der Bibliotheksbenutzung.

Meinen Beitrag überweise ich auf das Konto der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e.V., Kasseler Sparkasse,
IBAN: DE68 5205 0353 0118 0605 21
BIC: HELADEF1KAS

Zur Förderung und Unterstützung der Aufgaben der Deutschen Hugenotten-Gesellschaft e. V. überweise ich eine Sonderspende in Höhe von

Euro _____

Name _____

geb. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Telefax/E-Mail _____

In meiner Familie kommen folgende hugenottischen Namen vor:

Datum/Unterschrift _____



DEUTSCHE HUGENOTTEN- GESELLSCHAFT



Hafenplatz 9a
34385 Bad Karlshafen
Telefon 05672-14 33
Telefax 05672-925072
dhgev@t-online.de
www.hugenotten.de